

Kestutis Svirnelis (Kestas)

www.svirnelis.com

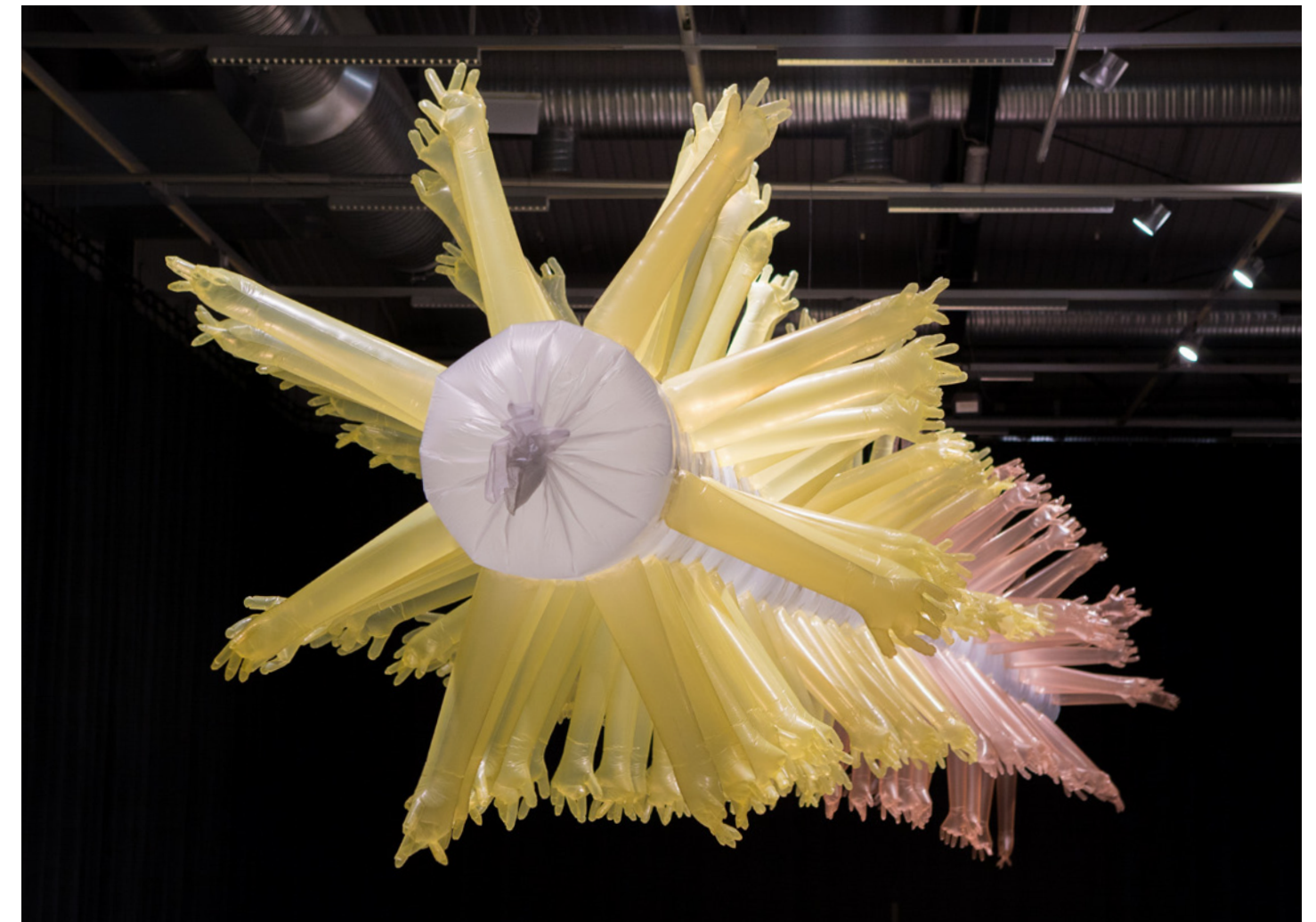
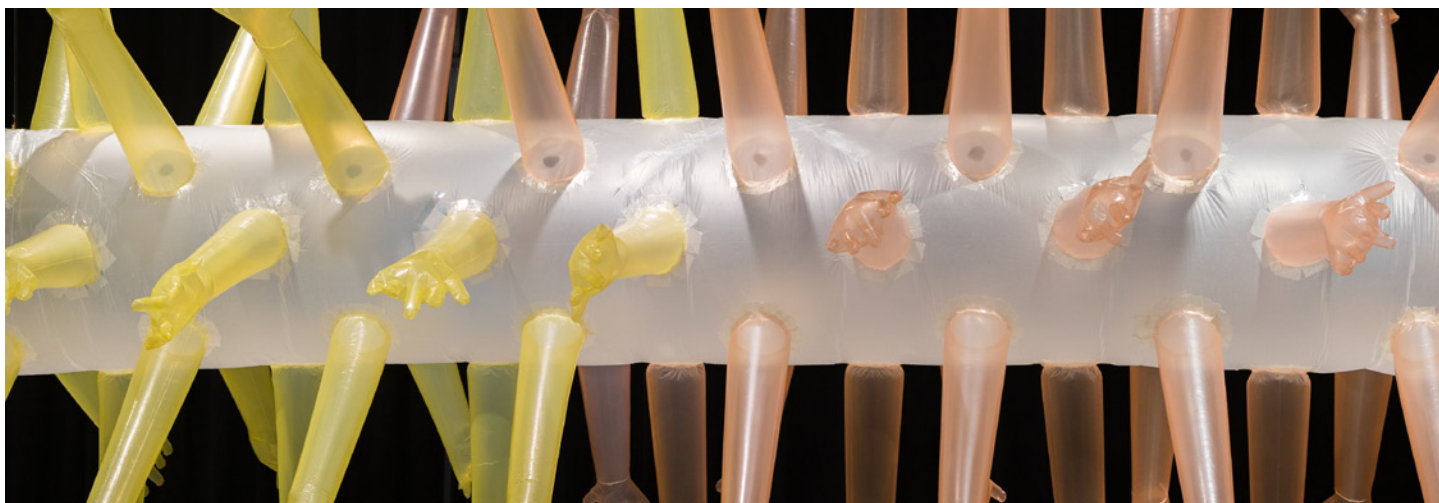
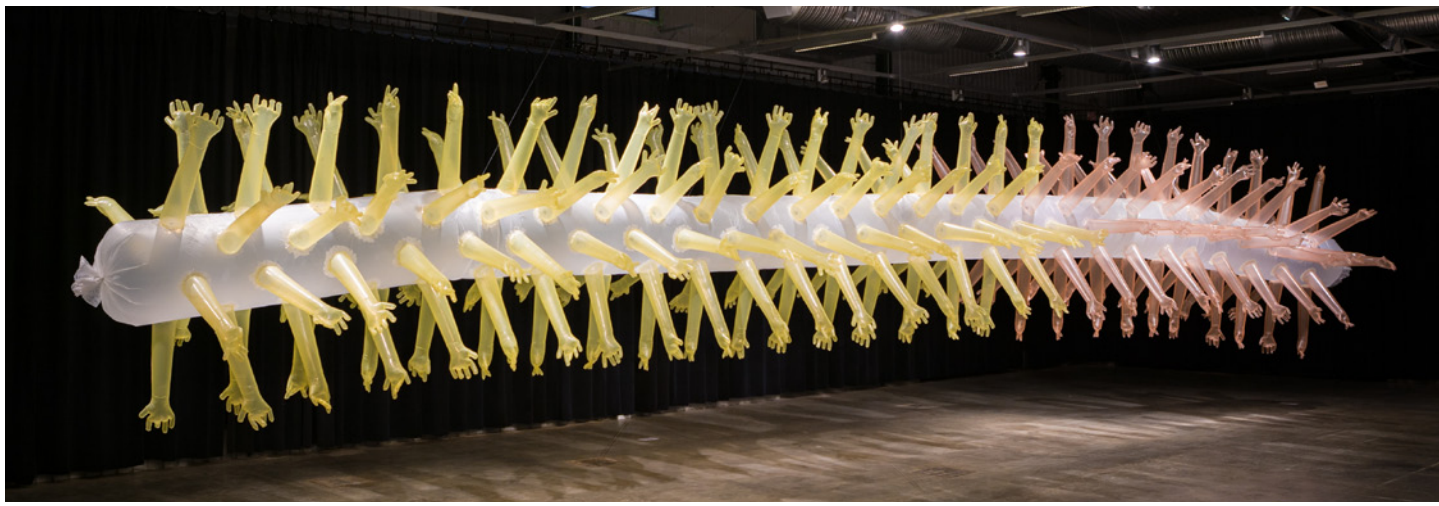
← Werksporfolio

→ Youtube-Kanal

Stütze der Gesellschaft Edition
Krücken, Fahrradständer
Interventionsraum e. V., Stuttgart

An einem Paar Krücken ist ein Fahrradständer montiert. Das Ensemble steht von selbst und entlarvt den Monteur als Lügner, denn wer Krücken braucht, der braucht die Krücken. Durch die politisch eingefärbte Gesamtwirkung der Ausstellung erhält auch hier die Interpretation eine tendenziell gesellschaftskritische Aufladung. So drängt sich nur allzu leicht eine bissige Lesart auf, welche den Staat als Stütze erkennt, einen Staat, der in seiner Funktion auch jene stützt, die sich nur allzu gern stützen lassen. Zynisch, jedoch nicht ohne dabei auch selbstkritisch Stellung zu beziehen, reflektiert Svirnelis in diesem Stück auch die Funktion und das Los des Künstlers innerhalb eines solchen Systems.



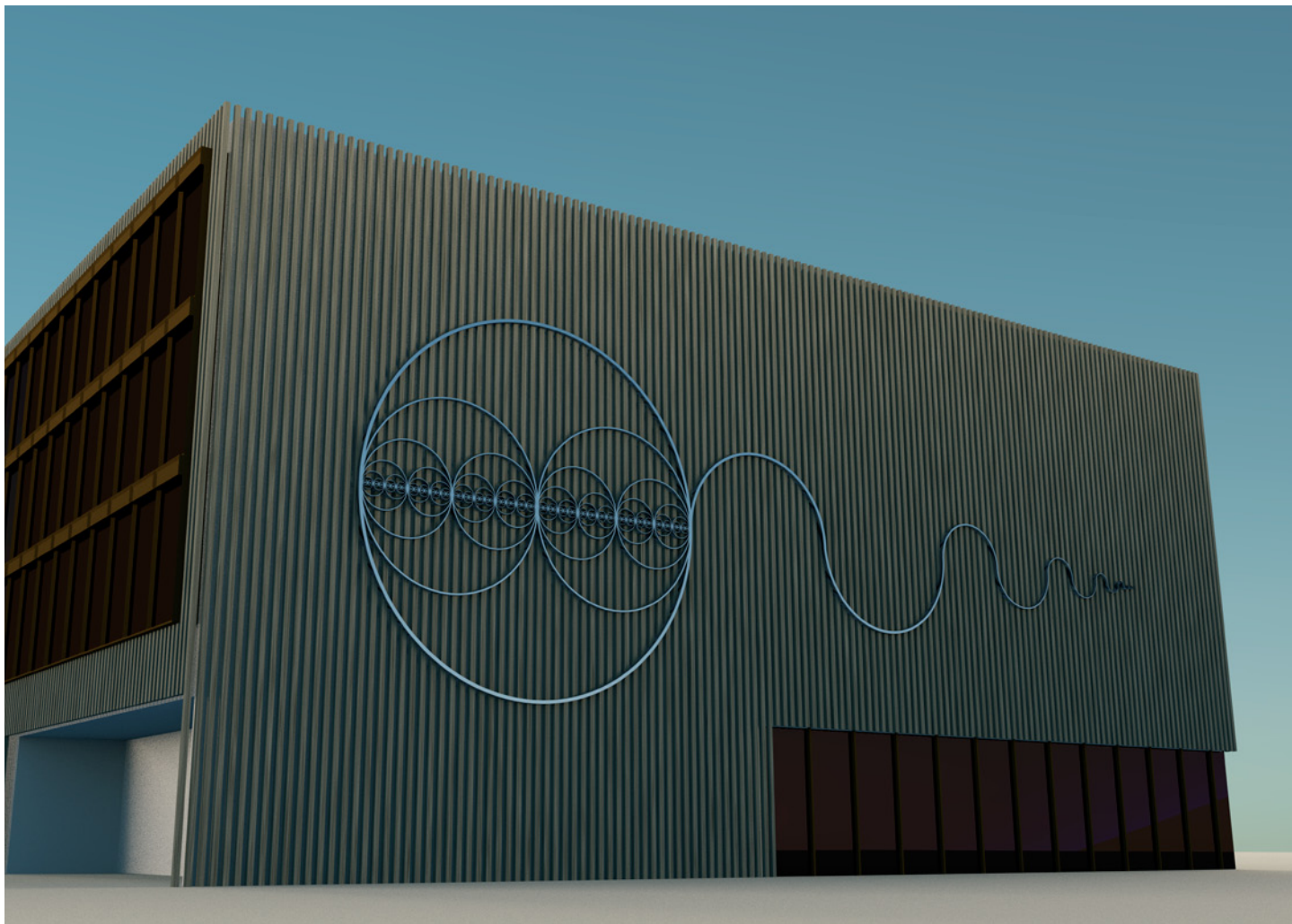
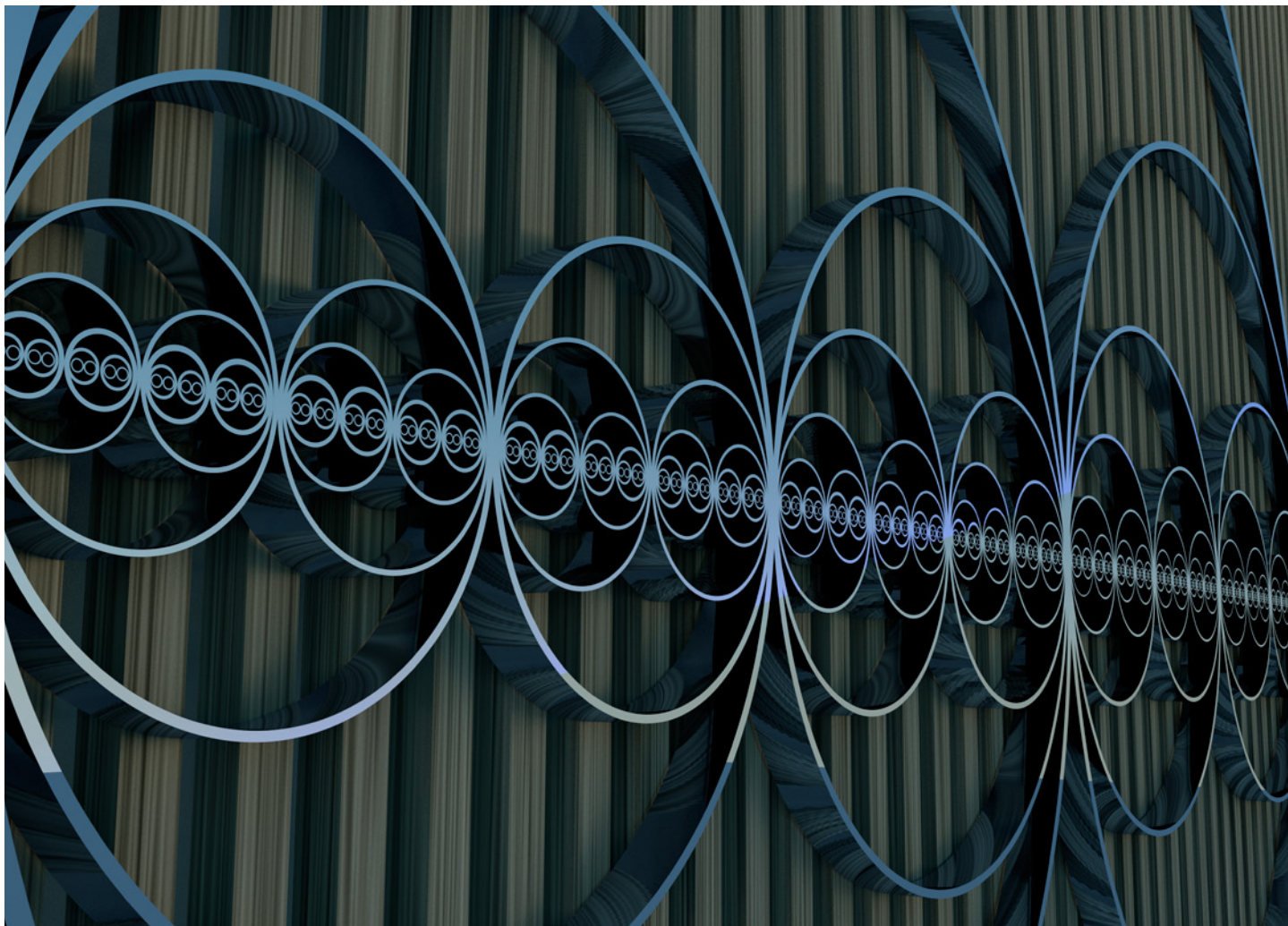


Immersion 2018
12 × 2 × 4 m, PVC-Folie, Gebläse, Steuerung
Art Vilnius 18, Litauen
[→ Video-Link](#)



links:
Etwas in der Luft 2016
4 × 12 × 4 m
Art Vilnius 16, Litauen
→ [Video-Link](#)

rechts:
Prozess 2017
5 × 3 × 3 m, Rollstuhl, Gebläse, PVC-Folie
Art Vilnius 17, Litauen
→ [Video-Link](#)



links:
Querschnitt 2017
3d-Visualisierung Kunst am Bau (nicht realisiert)
Offenburg, Deutschland

rechts:
Es geht um die Wurst 2016
25 × 4,5 × 4,5 m, PVC-Folie
Plattform 12, BOSCH GmbH, Deutschland



links:
Soziale Frechheit 2018
PVC-Folie, Gebläse Gummischnur
Art Vilnius 18, Litauen

rechts:
Messengers 2015
7 × 4 × 2,4 m
Gummihandschuhe, Röhren, Karton, Gebläse
Art Vilnius 15, Litauen
[→ Video-Link](#)



links:
Übersättigt 2019
Porzellan, Pelz, Holz
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland

rechts:
Übersättigt 2 2019
Porzellan, Pelz, Holz
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland





links:
Himmelswischer 2019
Metal, Stoff, Motor
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland

rechts:
Trieb 2017
Pelz, Plastik, Holz, Motor, Steuerung
„Šertis“ (Fell), Einzelausstellung
Galerija Meno Niša Vilnius, Litauen
→ [Video-Link](#)





links oben:
Trieb 2 2019
Bronze Pelzmutze, Motor
Cité International des Arts Paris, Frankreich

links unten:
Lux 2017
Holz, Latex, Gebläse Handmuffe-Pelz
„Šertis“ (Fell), Einzelausstellung
Galerija Meno Niša Vilnius, Litauen

rechts:
Ausstellungsansicht 2017
Ausstellungsansicht
„Šertis“ (Fell), Einzelausstellung
Galerija Meno Niša Vilnius, Litauen





links oben:

Im Sack 2015
43 × 35 × 160 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie
Siegburg, Deutschland
→ [Video-Link](#)

Tierisch 2015
45 × 45 × 150 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie
Siegburg, Deutschland
→ [Video-Link](#)

links unten:

Schäfer 2015
150 × 120 × 160 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie
Siegburg, Deutschland
→ [Video-Link](#)

Tarnenbaum 2015
44 × 44 × 120 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie
Siegburg, Deutschland
→ [Video-Link](#)

rechts oben:

Neues Leben 2019
PVC Tüte, Kunststoff Gebläse
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland

rechts unten:

Herzlichkeit 2015
40 × 40 × 180 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie
Siegburg, Deutschland
→ [Video-Link](#)

Lange Beine
Kurzer Sinn 2017
Pelz, Schaufensterpuppe, Motor
Projektraum LOTTE,
Stuttgart
→ [Video-Link](#)



links oben:
Westlicher Wegweiser 2019
Puppen Motor
Paris, Frankreich



links unten:
Herz-Lungen-Paket 2012
160 × 100 × 50 cm
Galerie Kaire Desine Vilnius, Litauen
→ [Video-Link](#)

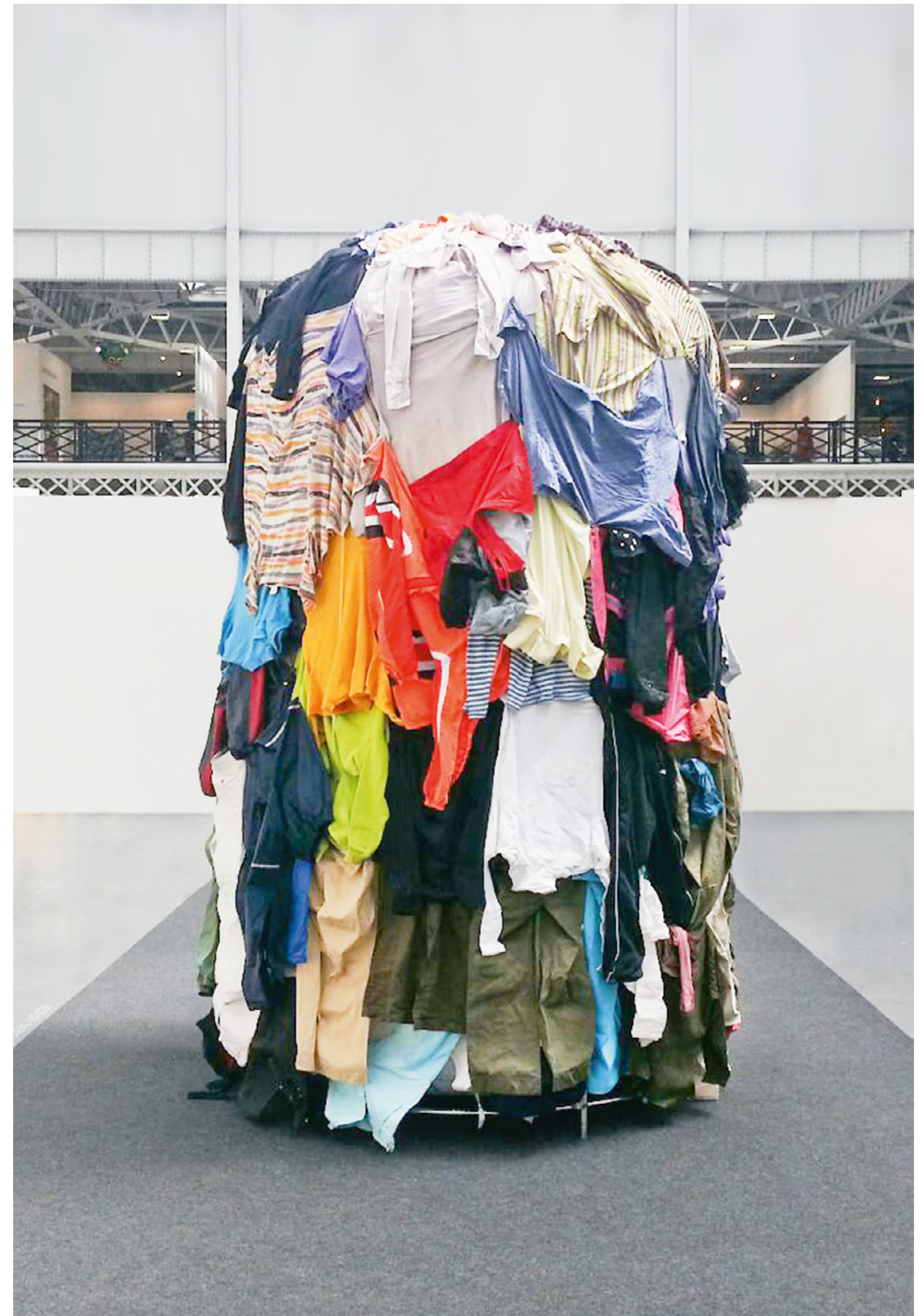
rechts oben:
Nett sein... 2019
Kunststoff, Pelz, Mechanik
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland

rechts unten:
Plüschgummi 2017
Pelz, Gummistiefel
Projektraum LOTTE, Stuttgart





Consume 2014
150 × 120 × 160 cm
Art Vilnius 14, Litauen
[→ Video-Link](#)





links:
Spießige Sache 2015
110 × 105 × 90 cm
Einzelausstellung
Städtische Galerie Siegburg, Deutschland
[→ Video-Link](#)

rechts:
Fliegende Tüte 2019
Stahl, Kunststoff Motor
Herrenhaus Edenkoben, Deutschland





links:
Karussell 2012
Puppen, Kindergasmasken, Alurohre,
Drahtseil, Motor, Holz, Kabel
Galerie Kaire Desine Vilnius, Litauen
→ [Video-Link](#)

rechts:
Senis besmegenis 2012
Schutzanzüge, Gasmasken, aufblasbarer Schneemann,
Bewegungsmelder, Plastikrohre, Gebläse
Galerie Kaire Desine Vilnius, Litauen
→ [Video-Link](#)

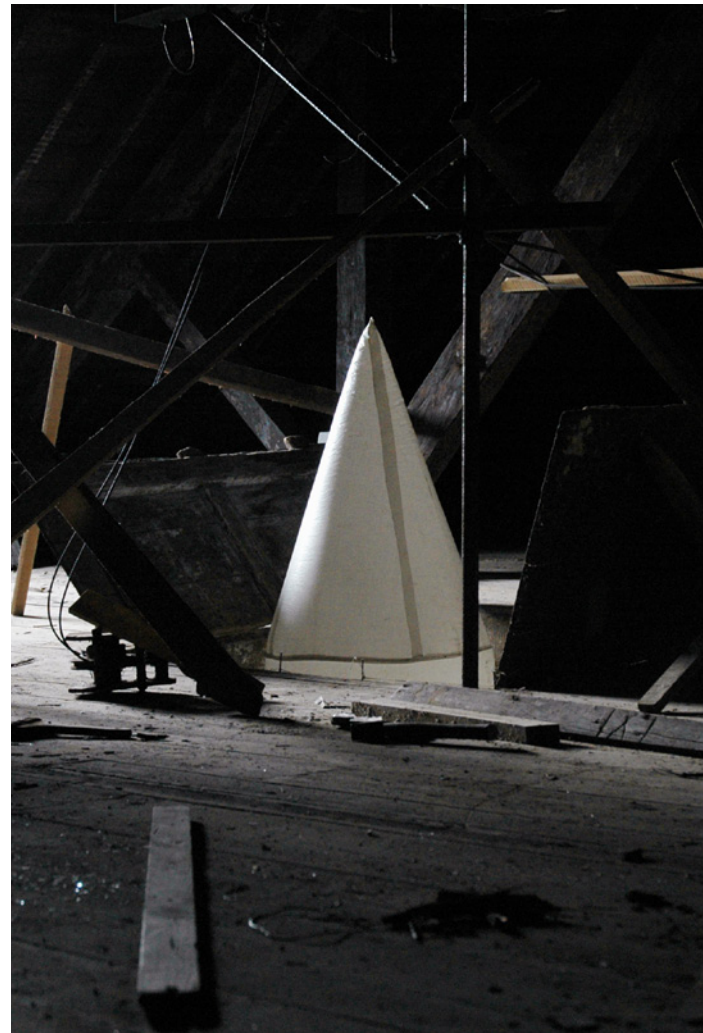




Wüstenwache 2009
Tarnhose, Springerstiefel,
Staubsauger, Bewegungsmelder
Galerie Schuster Berlin, Deutschland
[→ Video-Link](#)

Gleich am Eingang der Ausstellung ist die Wüstenwache platziert. Sobald sich ein Besucher nähert, schaltet sich durch ein Bewegungsmelder der Staubsauger an. Die daran montierte Hose, an deren Enden Springerstiefel befestigt sind, wird sodann aufgeblasen. Kopfüber steht diese aufgeblasene Wache stramm, die Füße in der Luft, und salutiert dem Ausstellungsbesucher.





links:
Rakete „London“ 2009
LKW-Plane, Zeitschaltuhr, Ventilator
London, Großbritannien
[→ Video-Link](#)

Die Installation erstreckte sich in der Ruine einer alten Panzerfabrik in London. In der schrundigen Atmosphäre des verwaorsten Industriegebäudes installierte Svirnelis eine weiße aufblasbare Skulptur aus LKW-Plane. Der Form nach glich sie einer Rakete, bestehend aus einem langen Zylinder mit aufgesetzter, konisch zulaufender Spitze. Jede 10 Minuten wurde die Skulptur aufgeblasen. Dann richtete sich das Objekt auf indem es vier Stockwerke des Gebäudes durch Öffnungen im Boden durchdrang und wuchs langsam zur Rakete an.

rechts:
Rakete „White X“ 2009
LKW-Plane, Zeitschaltuhr, Ventilator
Akademie der Bildenden Künste Stuttgart





links:

Rakete „Berlin“ 2009

Abdeckfolie, Ventilator

Galerie Schuster Berlin, Deutschland

Die *Rakete „Berlin“* ist aus der Werkreihe „Raketen“, auf die noch an derer Stelle eingegangen wird. Die Form der Rakete in der Installation *Kestas* anzuwenden, geht auf eine sehr interessante künstlerische Beobachtung zurück, nämlich jene, dass sie verwandt ist mit der Form eines Bleistiftes. Daher liegt die *Rakete „Berlin“* auch horizontal und ist dauernd aufgeblasen, möchte Svirnelis verstanden wissen. Oder zieht die leichtgewichtige, monumentale Skulptur direkt auf den Besucher im Raum?



rechts:

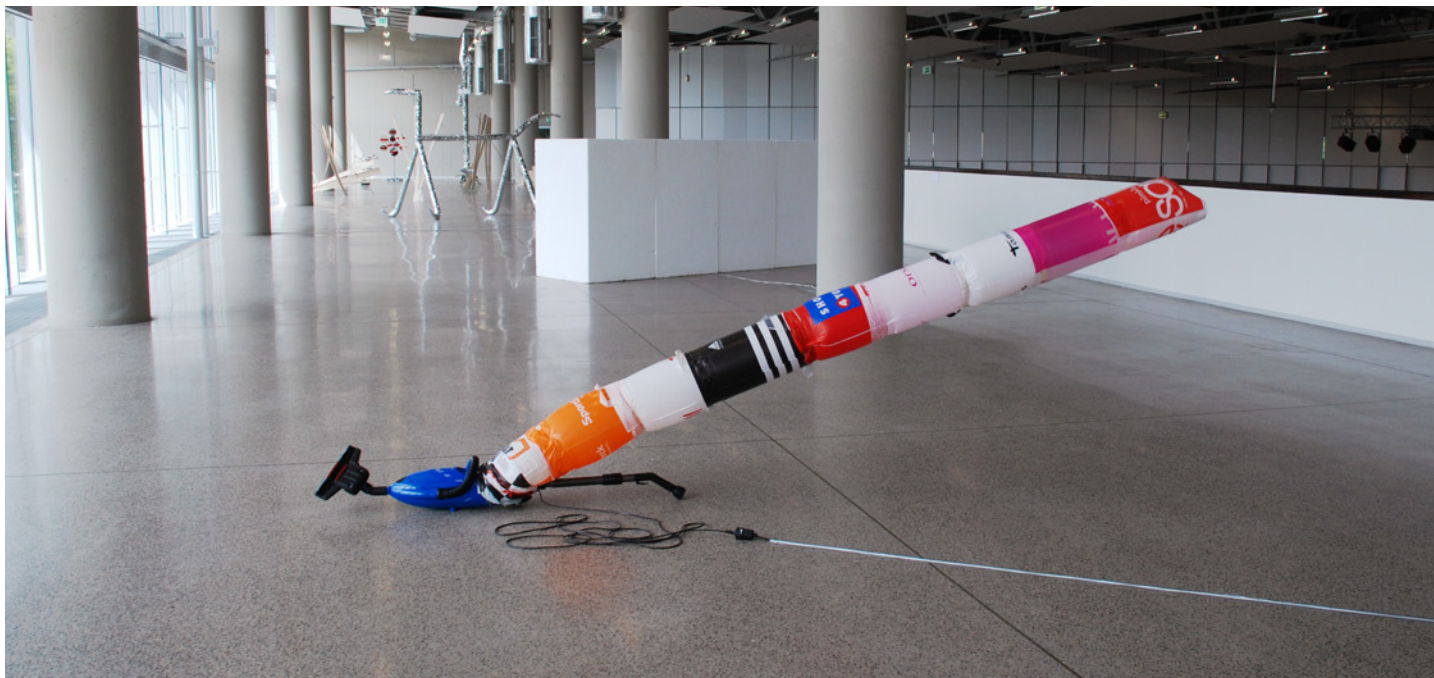
Hurricane 2009

Tüten, Klebeband

Galerie Schuster Berlin, Deutschland

Unverkennbar bezieht sich die Form des Objektes auf die Trichterform eines Wirbelsturmes. Nicht weniger offensichtlich ist der Bezug auf die USA, dem Traumland aller Tellerwäscher, in der amerikanischen Bezeichnung dieses Naturphänomens im Titel der Arbeit. Diesem Mythos nach erlebt ein Jeder, der unter Einsatz seiner eigenen Kräfte unermüdlich am Rad der Wirtschaft dreht, das Wunder des vertikalen Aufstiegs. Damit einher geht immer auch der Ruf des Konsums, der Wunsch, sich im Glück des Kaufrausches besser situiert fühlen zu können. In dieser Lesart wird die Form des *Hurricane* zum Symbol, das in sich die von jedem angekurbelte und die sich fortan drehende Wirtschaft vereint. Gleichzeitig schwebt mit dem Wirbelsturm aber auch eine Gefahr mit. Wohlmöglich soll auch dieser Tütentornado eine Warnung sein, vielleicht davor, dass man sich in der Illusion eines amerikanischen oder ähnlichen Traumes nicht verliere?





links:
Symbiose 2009
 Einkaufstüten, Staubsauger
 Galerie Schuster Berlin, Deutschland
[→ Video-Link](#)

An einem Staubsauger sind aneinandergeliebte Einkaufstüten montiert, in der Art, dass sie sich zu einem phal-lusartigen Gebilde aufblasen. Wieder und wieder bläst sich die Luftskulptur unter dem penetranten Staubsaugergeräusch auf, um wieder zu erschlaffen.

rechts:
Victory / Alles Banane 2009
 Fruchtkarton, Staubsauger, Plastiksäcke
 Galerie Schuster Berlin, Deutschland

Das Arrangement auf der Bananen-kiste ist eindeutig als „V“ zu lesen, wenn die transparenten Plastiksäcke aufgeblasen sind – die Handgeste mit ausgestrecktem Zeige- und Mittelfinger, die den Anfangsbuchstaben des Wortes „Victory“ anzeigt, ist hier übersetzt in eine aufblasbare Skulptur. Etwa alle 15 Minuten bläst sich die Luftskulptur von selbst auf, um dann wieder von selbst in sich zusammenzusinken.





links:

Polla 2007

Folie, Pappe, Belüftungsschächte der U-Bahn
Madrid, Spanien

Die aufblasbare Skulptur *Polla* wurde 2007 durch die Straßen Madrids getragen und dort an verschiedenen Stellen über den Belüftungsschächten der U-Bahn aufgestellt. Bei starker Ventilation durch den unterirdischen Verkehr stellte sich der schwarze Phallus auf und sank dann wieder in sich zusammen.

rechts:

Minarett 2009

Plastikfolie, Einkaufstüten, Staubsauger
Istanbul, Türkei

Auf einem öffentlichen Platz am Bosphorus in Istanbul wurde innerhalb des Projektes Local to Local, auf das an anderer Stelle näher eingegangen wird, die Arbeit *Minarett* platziert. Die aufblasbare Skulptur besteht aus Einkaufstüten aus Istanbul. Die vier obersten Tüten sind so aneinandergelinkt und beschnitten, dass die ausströmende Luft einen Ton erzeugt.





Die letzte Vollversammlung 2011

Kleidungsstücke, Plastiksäcke, Gebläse,
ein reich gedeckter Tisch, Zeitschaltuhr
Art Vilnius 11, Litauen

[→ Video-Link](#)

Die illustre Gesellschaft, die hier dem neugierigen Publikum einer Kunstmesse vorsitzt, umgibt die lange Seite einer reich gedeckten Tafel. Dieses anfangs noch nach einem förmlichen Bankett anmutende Szenario wird durch das Auf und Ab der bekleideten kinetischen Objekte in ein orgastisches Gelage verwandelt.





EXP. 19 – KESTAS 2009
Ausstellungsansichten
Interventionsraum e. V., Stuttgart

Über mehrere Tage hinweg sammelte Kestutis Svirmelis Überbleibsel – Schrott, Sperrmüll, Ausgesetztes und Vergessenes – aus dem urbanen Umfeld des Ausstellungsraums im Zentrum Stuttgarts. Dort zerstörte er die Apparate, Möbel und andere ehemals nützlichen Alltagsobjekte, um sie zu neuen Skulpturen zusammenzufügen. Die Besucher der prozessualen Ausstellung waren eingeladen, in diesem „Workshop“ selbst mit Hand anzulegen. Mit allerlei immer wieder neu erschaffenen Objekten gaben der Künstler und seine Besucher dem Raum in den darauffolgenden Wochen stets neue Erscheinungsformen und verwandelten ihn in ein partizipatorisches Experimentierfeld der ständigen Metamorphose.





links:
Selbstporträt 2004
Latex, Bewegungsmelder, Ventilator
Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Eine der ersten in Deutschland ausstellten Arbeiten von Svirnelis ist die Installation Selbstporträt (2004). Wie der Titel der Arbeit verrät, handelt es sich hierbei um ein Selbstbildnis des Künstlers und zwar als sogenannter „Ballon“. Die Installation war so konzipiert, dass der Betrachter, wenn er den Raum betritt, das Aufblasen des Ballons auslöst. Dann sah man zunächst einen deformierten Kopf aus Latexguss von hinten. Erst nach und nach wurde daraus das Selbstporträt, das sich einem erst erschloss, wenn man um das Objekt herum lief.

rechts:
Zwei Säuglinge 2008
Industriestaubsauger, Lüftungsrohr
Kunstraum Laichingen, Deutschland

Zwei Industriestaubsauger sind durch den Schlauch einer Klimaanlage miteinander verbunden. Durch einen Kippschalter am Boden setzt der Besucher die Getriebe der beiden Sauger simultan in Gang. Diese saugen sich gegenseitig an und der Verbindungskanal wird zusammengepresst. Erst wenn der Besucher vom Schalter lässt, entspannt sich der Schlauch und die beiden Staubsauger rollen voneinander weg.





links:

Oh Tannenbaum I 2009

Edelstahlsockel, Kurbel, Drehorgel, Dollarnoten

Gartenschau in Rechberghausen

(Sammlung des Landes Baden-Württemberg)

rechts:

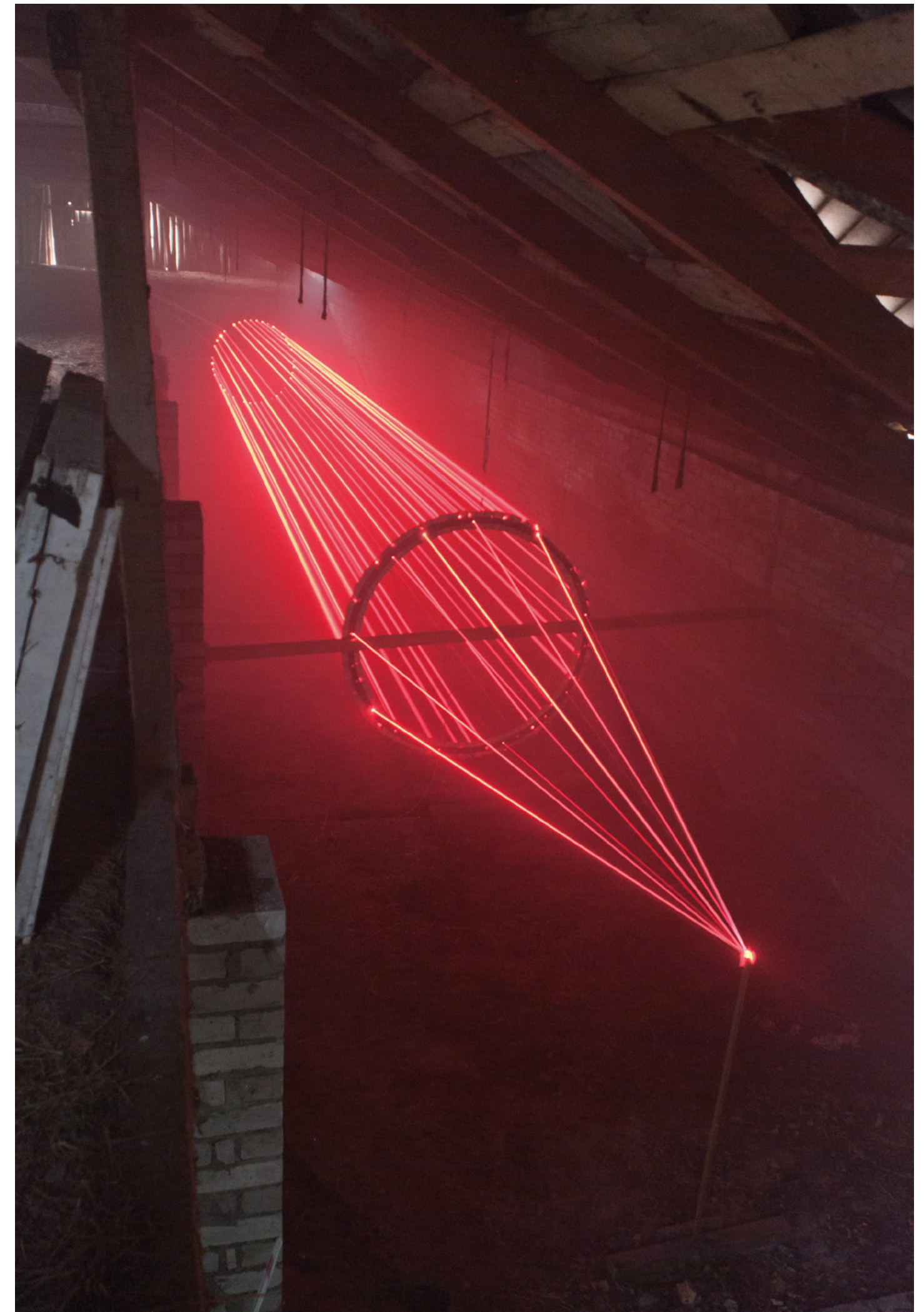
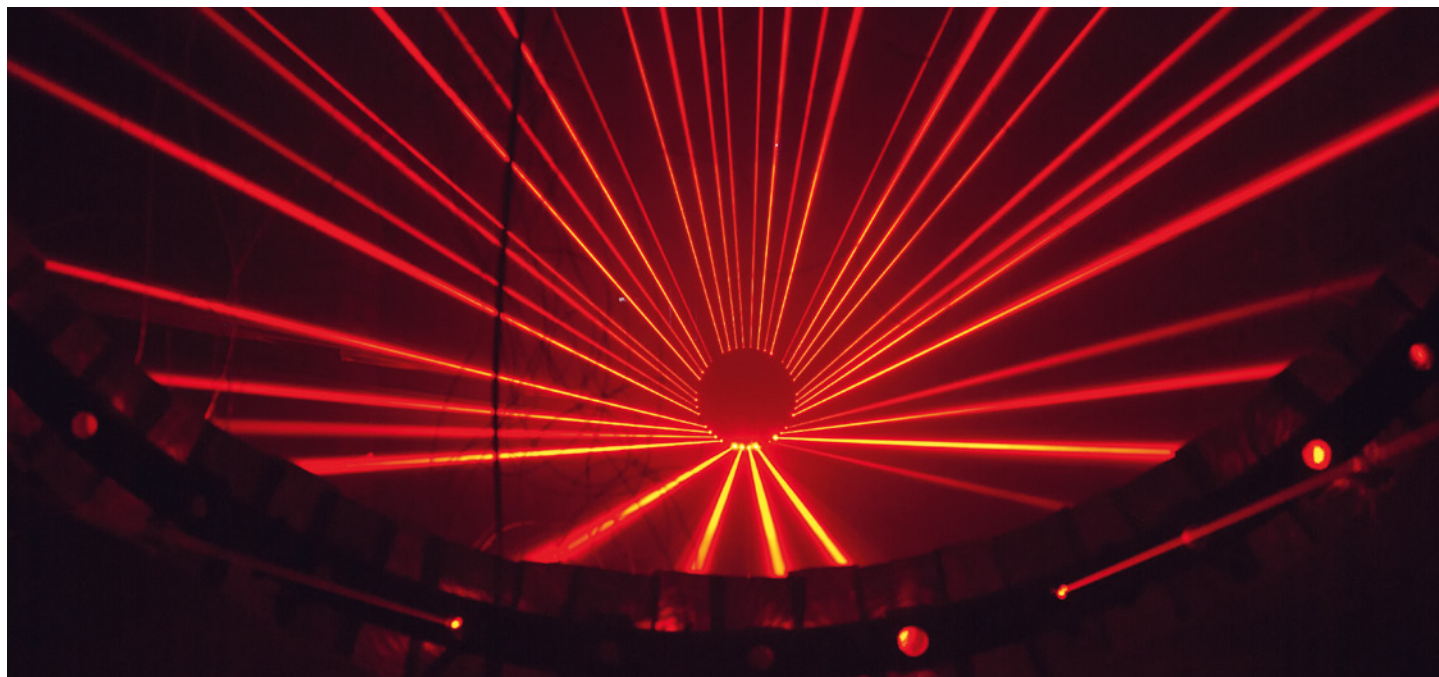
Oh Tannenbaum II 2009

Edelstahlsockel, Kurbel, Drehorgel, Dollarnoten

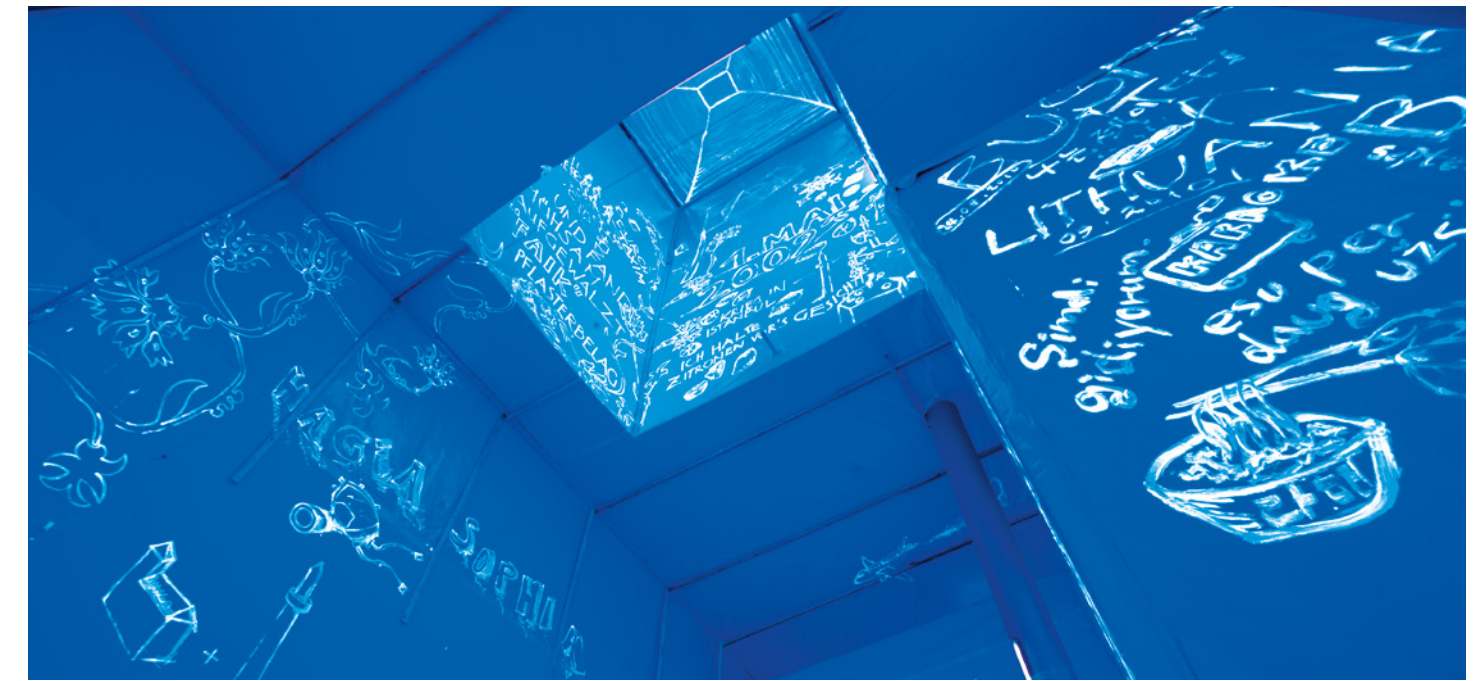
Performance Hotel Stuttgart, Deutschland

Dieser ungewöhnliche Tannenbaum wurde ursprünglich für die Gartenschau in Rechberghausen gemacht. Dort konnten die Besucher an einer Kurbel drehen. Sodann drehte sich der Tannenbaum, der mit Dollarscheinen als Substitute für die sonst „Immergrünen Blätter“ bestückt war, und das Weihnachtslied „Oh Tannenbaum“ ertönte aus seinem Innern. Nach dieser Ausstellung hat Svirnelis das Objekt umplatziert und zwar nach Stuttgart-Ost, wo das Objekt über Weihnachten im Rahmen des Performance Hotels von Byung Chul Kim auf der Straße aufgestellt wurde. Es hing ein Schild daran, mit der Aufschrift: „Bedürftige dürfen sich bedienen“.





Rakete 2010
Stahl, Laser
Ausstellung der Künstlergruppe JAK
im Rahmen von Local to Local
Dvina Silo Art Complex
Plokštine, Litauen



Das floride Stadium 2011
3-Phasen-Installation
Debütausstellung der Künstlergruppe JAK
Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



links:
Mirage 2011
Installation
Ausstellung der Künstlergruppe JAK
Künstlerhaus Stuttgart, Deutschland

rechts:
Chandelier 2009
Installation
Künstlergruppe JAK
im Rahmen von Local to Local
Büyükkada, Türkei





Playing on the Streets 2009
Aktion
Künstlergruppe JAK
im Rahmen von Local to Local
Büyükkada, Türkei



Pusteblume 2006
Aluminium, Stahl, Reflektorfolie
Kunst am Bau, Kreisverkehr Ebersbach
[→ Video-Link](#)

Nicht tatsächlich ein Landartprojekt von Kestutis Svirnelis, doch in diesem Kontext durchaus verhandelbar ist die Arbeit Pusteblume. Sie steht in einem Kreisverkehr der Stadt Ebersbach. Der Form nach erinnert sie, wie der Titel verrät, an das Stadium der Löwenzahnpflanze, in welchem die Blume bereits verblüht ist und die Früchte der Pflanze vom Wind „abgeholt“ werden können. Doch Svirnelis Pusteblume besitzt keine Flugschirme, sondern fest verankerte Stifte mit Propellern an ihren Enden. 125 an der Zahl. Sie sind mit blauer Reflektionsfolie beklebt, wie man sie auch für Straßenschilder verwendet, und drehen sich flackernd im Wind.



* **Local to Local** (Künstlergruppe):

Textpassagen aus dem Essay
Local To Local: Das Projekt
 von Markus Ambach

[...] Entgegen der üblichen Konzentration von kontextbezogenen Kunstprojekten auf problematische Metropolen, fokussiert „Local to Local“ lokale Strukturen, landschaftlich geprägte Randlagen, Orte des Übergangs und dezentral organisierte Lebensräume.

[...] Die Struktur des Projekts folgt keinem kuratorischen Prinzip, sondern setzt auf gemeinsame Entwicklungen einer heterogenen, internationalen Gruppe im engen Kontakt mit dem jeweiligen Kontext. So tritt die Einzelpräsentation klar hinter dem Gesamtensemble zurück, auch wenn relevante künstlerische Positionen als inhaltliche Cluster wichtig erscheinen.

[...] Das Projekt strebt eine Veranstaltung in jedem der Herkunftsländer der Gründergruppe an (Südkorea/2007, Südtirol/2008, Türkei/2009, Litauen/2010, Deutschland/2011), wobei gewisse Fragmente der jeweiligen Vorgängerprojekte in einem informellen Kulturtransfer jeweils verschoben, rekonstruiert oder ausgetauscht werden. Das Projekt untersucht damit auch aktuelle Praxen von globalem Kulturtransfer und Phänomenen wie Tourismus in ihrer Wechselwirkung mit lokalen Kontexten.

links:
Grüner Punkt 2004
 Landart
 Kunst am Bau, Kreisverkehr Ebersbach

rechts:
Wellness - Alpin 2008
 verschiedene Materialien
 Institut für alpine Angelegenheiten mit
 Local to Local*, im Rahmen der Manifesta7,
 Bozen (Fleas), Italien





Textpassagen aus dem Essay
Kestutis Svirnelis: Ohne Titel.
Auf der Radwegstrecke im Ziel-2-Fördergebiet
von Petra von Olschowski

[...] schmale Bronzestreifen, die der Künstler unmittelbar in die Straße integriert hat – halten durch ihre Beschaffenheit einen bestimmten Moment fest: Sie sind Abdrucke des Straßenbildes, wie Kestutis Svirnelis es an einem Tag im Sommer 2005 vorgefunden hat. [...]

[...] Auf der Radstrecke im Ziel-2-Fördergebiet hat er alle zwei Kilometer 1,25 Meter breite und 10 Zentimeter lange Streifen aus Bronze in die Straße wie Markierungen eingefügt, so dass die graue Bronzeoberfläche fast unbemerkt in die Asphaltoberfläche übergeht, das wertvolle Material sich optisch kaum vom alltäglichen Material unterscheidet. Aber der überraschende, manchmal auch irritierende Effekt, der dadurch beim Drüberfahren entsteht, ist nur ein Aspekt dieser Installation. Denn die Bronzestreifen sind nicht beliebig geformt, sondern es sind Abgüsse des ursprünglichen Straßenteils, der für die jeweiligen Streifen ausgeschnitten wurde. Das heißt Blätter, kleine Äste, Tierchen, Einschlüsse, Unebenheiten und Steinchen tauchen in der Bronzeabformung genau so wieder auf, wie sie im Augenblick des Entstehens auf der Straße lagen, aber normalerweise längst vom Wind und den Rädern weggefegt worden wären. [...]



o.T. (Sommer 2005) 2005
Bronze
„Skulpturen am Radweg – Kunst in der
Landschaft“, Deutschland



EXPedition

Im Rahmen sogenannter „Expeditionen“ werden Städtereisen unternommen und die Städte für die Dauer des Aufenthaltes zum Anlass genommen, Kunst im öffentlichen Raum zu produzieren. So geschehen in Rotterdam (2009), Krakau (2010), Zürich (2010) und Stuttgart (2011). Dabei entstanden stets Werke der einzelnen Künstler, aber auch kollaborative Arbeiten.



C4 – EXPedition zu Gast
auf der Kunst Zürich 10 2010
 Happening/Installation
 EXPedition Zürich
 Messe Zürich, Schweiz





links:
Ofen 2010
Skulptur/Installation
EXPedition Krakow
Krakau, Polen

rechts:
Pause 2010
Performance
EXPedition Krakow
Krakau, Polen





links oben:
Marktplatz
(Flämisches Stilleben) 2010
Happening
EXP.edition Rotterdam
Rotterdam, Niederlande

links unten:
Pour Auguste R. 2010
Performance
EXP.edition Rotterdam
Rotterdam, Niederlande

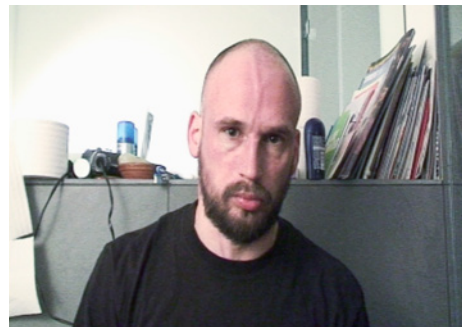
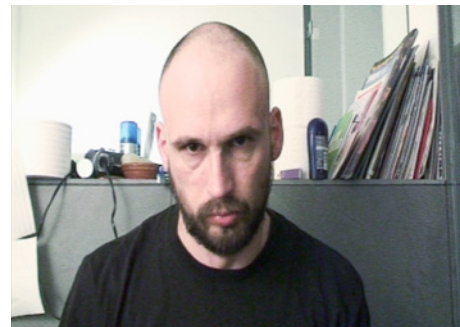
rechts:
Zentrifuge 2010
Installation
EXP.edition Krakow
Krakau, Polen





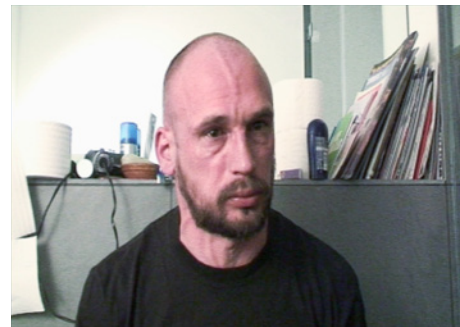
Die Videos

Die Videos von Svirnelis sind kurze Inszenierungen, knapp und prägnant in der Aussage. Scheinbar schnell erschließen sich dem Betrachter die Botschaften, die in den Videos nur allzu einfach daher kommen. Jedoch nach einer gewissen Zeit der Reflektion entfalten sie ihre künstlerische Bedeutung. Immer spielt Svirnelis darin selbst eine Rolle – die des Künstlers. Er kommentiert dabei in völlig absurden Bildern das Künstlertum an sich, seine Bedeutung, Rolle und Aufgabe innerhalb der Gesellschaft, des Kunstsystems und gegenüber seiner eigenen Persönlichkeit.



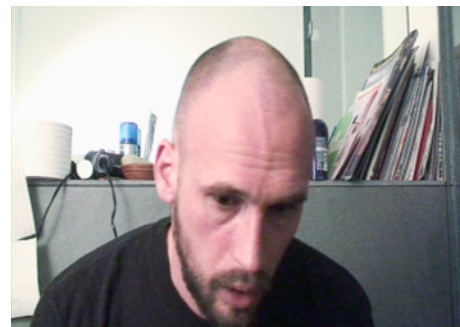
links:
Ich bin Künstler 2009
Video, 56“
[→ Video-Link](#)

Das Video zeigt den Künstler auf einer Toilette sitzend. Sein Gesicht wird rot und röter, die Adern an Hals und Schläfen dicker. Angestrengt presst er die Worte „Ich bin Künstler“ heraus.



rechts:
Radiosendung (Guten Morgen) 2006
Video, 1'5“
[→ Video-Link](#)

Zu sehen ist zunächst ein Radiogerät das auf einen Sender eingestellt ist, in dem deutsche Schlagermusik zu hören ist. Es steht auf einem Tisch, einem höhenverstellbaren, wie man ihn im Atelier bei der Tonverarbeitung verwendet. Nach etwa der Hälfte des Clips kommt der Künstler ins Bild, nimmt sich eine Axt und hackt das Radiogerät in zwei Teile.





links:

You Are Watching BBC News 2009

Video, 2'46"

[→ Video-Link](#)

Zu sehen ist der Künstler in einer Militärhose, wie er eine klare Flüssigkeit aus einer Plastikflasche über ein Fernsehgerät schüttet, einen Schritt zu Seite geht und es mit einem Zündholz ansteckt. Neben dem brennenden Gerät nimmt er eine offensive Pose ein, steht mit breiten Beinen und verschränkten Armen etwa einen Meter daneben. Der Eindruck erinnert an die Videos der Terroristen, die im Internet kursieren. Im Fernsehen läuft gerade der Vorspann zu BBC News, ein Countdown im Clip der BBC zählt herunter. Der Ton ist mittlerweile aus, die Lautsprecher wohl verbrannt, und plötzlich haut es im Gebäude die Sicherung raus, das Gerät implodiert und brennt aus. Erst dann geht der Künstler wieder aus dem Bild.

rechts:

Mir scheiß egal
(Weiterbildungszentrum) 2008

Video, 2'45"

[→ Video-Link](#)

Das Set ist, wie der Untertitel verrät, in einem sogenannten „Weiterbildungszentrum“ zu verorten. Es bleibt unklar was genau dieses ist, jedoch liegt der Schluss nahe, dass es sich bei dem Ort der Inszenierung vielleicht um die Akademie handeln könnte, wo Svirnelis Kunst studiert hat. Er beginnt zu lachen, das Lachen wird immer hysterischer und sagt einfach immer nur: „Mir doch scheiß egal“. Worauf mag er sich damit wohl beziehen? Auf sein Studium? Auf seinen Beruf als Künstler? Auf die Kunst an sich? Auf die Anforderungen der Gesellschaft? Oder doch einfach nur auf eine Situation, die sich vor der Aufnahme abgespielt hat und die dem Betrachter unklar bleiben soll?





links:
Koffer 2009
 Video, 4'14"
[→ Video-Link](#)

Der Künstler schreitet den langen Quai des alten Rotterdamer Hafens ab. In seiner Hand trägt er einen bronzefarbenen Koffer. Als er das historische Hotel „New York“ passiert, wird dem Betrachter die Bronzeplastik „Lost Luggage Depot“ des Künstlers Jeff Wall gewährt, die dort an die Hunderttausende Passagiere der Holland-Amerika-Linie (HAL) erinnert, die von diesem Pier aus mit einem Schiff in die neue Welt und meist auch in ein neues Leben aufgebrochen sind. Am Ende des Piers stellt der Reisende sein Gepäckstück ab und tritt aus dem Bild. Kaum abgestellt, explodiert der Koffer mit einem großen Knall. Es dauert, bis der Rauch wieder den Blick freigibt in die weite Ferne, gen Westen. Der Film kann sowohl als künstlerische Kritik an der Skulptur Walls gedeutet werden, als auch eine ganz persönliche Stellungnahme zur eigenen Entfremdung und zu diesem historischen Umschlagplatz von Reise, Vertreibung und Migrationsbewegungen sein.

rechts:
Kapital, 2010
 Lachsack, Dollarnoten, Lichtsensor
 Diplomausstellung
 Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
[→ Video-Link](#)

Das Objekt besteht aus zusammengeknüllten Dollarscheinen, die an einem Lacksack aufgeklebt wurden. Es erinnert, vor allem durch den schwanzähnlichen Fortsatz, an ein Hündchen oder auch an eine Ratte. Nähert sich ein Betrachter, beginnt es sich hin und her zu bewegen, sich zu drehen und laut zu lachen.

